

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 9.

Mittwoch 31. Jan.

1855.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

### Ottenbronn.

(Liegenschafts-Verkauf).

Mit der schon öfter in diesem Blatte beschriebenen Liegenschaft des verstorbenen Bauern Jakob Friedrich Kappler, von Ottenbronn, wird am Freitag 9. Jan. Morgens 8 Uhr in dem Rathszimmer zu Ottenbronn eine weitere Versteigerung vorgenommen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. Jan. 1855.

K. Gerichtsnotariat Calw.

Magenau.

### Unterreichensbach.

(Liegenschafts-Verkauf).

Zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags wird man am

Dienstag den 27. Feb.

nachstehende, zur Gantmasse des Johann Großmann, Hählers dahier, gehörige Liegenschaft, von

Morgens 9 Uhr

an auf dem hiesigen Rathhaus in öffentlicher Steigerung zum Verkauf bringen und zwar

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Anbau, Stallung und Heuboden, Anschlag 500 fl.
- 2)  $\frac{1}{2}$  an einer Scheuer 30 fl.
- 3)  $\frac{2}{3}$  an einer Bau- und Mähfeld ca. 3,3 R. im Brühl 95 fl.
- 4) 2 B. Wiesen in Hauswiesen 220 fl.
- 5) 3 Bittl. alda, theils Baumgut 300 fl.
- 6)  $\frac{1}{2}$  M. 32,2 R. auf dem

Brühl und  $\frac{1}{2}$  an  $\frac{1}{8}$  M.

39,5 R. daselbst 124 fl.

7) 1 B. Wiesen in der Reichenbach 95 fl.

8)  $\frac{2}{3}$  32,7 R. auf dem Schimpferfeld theils Baum- theils Burzgarten 150 fl.

9)  $\frac{1}{2}$  an 1 M. 2 B. in obern Aekern 135 fl.

Auf Neuhauser Markung

10)  $\frac{1}{2}$  an ca. 1 M. Bausfeld in der Nid 166 fl.

Summa Anschlag 1815 fl.

Sämmtliche Güter sind in gutem Zustande, auch werden solche, wenn es gewünscht wird, auf 3 Feler verkauft.

Indem Liebhaber hiemit eingeladen sind, wird noch beigefügt, daß dann, Nachmittags 1 Uhr, in der Großmannschen Behausung die verkäufliche Fahrniß, worunter namentlich ca. 25 Zentner Heu und Dehd am gleichen Tage versteigert wird.

Den 25. Jan. 1855.

Schultheißenamt.

Kothfuß W.

### Stammheim.

(Holzverkauf).

Am nächsten

Montag den 5. Feb.

werden auf hiesigem Rathhaus gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft u. z.

Vormittags 9 Uhr

ca. 39 Klafter tann. Scheiter

und Nachmittags halb 2 Uhr

ca. 177 gute und 55 anrüchige

Sägflöße.

Die Liebhaber werden eingeladen.

Den 29. Jan. 1855.

Schultheißenamt.

Kömpf.

### Mötlingen.

Oberamts Calw.

(Fahrniß Verkauf).

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Gutspächters Jakob Eggle dahier, wird am

8. Feb.

von Morgens 8 Uhr an

aus freier Hand in dessen Behausung gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft:

Dinkel 160 Eshl.

Weizen 12 "

Einforn 20 "

Abzug 10 "

Gerste 14 "

Früh- und Schotthaber 95 "

Gemischter Haber und Wicken 24 "

Akerbohnen 3 "

Erbsen 2 "

Linzen 1 "

Espersaamen 2 "

Dreiblättriger Klee saamen 3 "

Drei Ständen mit Sauerkraut

Kohl- und Dickrüben

Kartoffeln 60 Eri.

Dinkel- und Haberstroh ca. 3000

Bund

Heu und Dehd 5—600 Zentner

Schafe: 25 Hammel; 30 Kälber-

lämmer und 1 Widder,

am 9. und 10. Feb.

2 vier- und 2 zweispännige Wä-

gen

1 Bernerwägele

1 großer Holzschlitten

5 Flanderspflüge

1 eiserne und 6 andere Eggen

1 vierspänniger Wagen und 1 blo-

cker Pferdgeschirr

1 Sattel und Zaum

20 Eimer Faß

Bandgeschirr

Betten und Schreinwerk

allgemeiner Hausrath durch alle Rubriken.  
Den 27. Jan. 1855.  
Schultheißenamt.  
Laurmann.

Holzbrunn.  
(Schafweide).  
Auf hiesiger Sommerweide können 170—180 Stück getrieben werden, das Stück um 24 kr.; wer Lust zur Beschlagung hat, möge sich am 16. Feb. d. J. bei unterzeichneter Stelle melden.  
Den 30. Jan. 1855.  
Schultheißenamt.  
Dreher.

Jegelsloch.  
(Liegenschaftsverkauf).  
Am nächsten Samstag den 3. Feb. Morgens 8 Uhr wird auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufrich ein zweistöckiges Wohnhaus mit Steuer und Waghütte 1 1/2 Mrz. Hofstätte zu Garten und Wiesen eingerichtet 16 M. 3/4 B. 3 R. Bau- und Mähfeld im Exekutionswege verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 24. Jan. 1855.  
Schultheißenamt.  
Beitsh.

Galw.  
Nächsten Samstag den 3. Feb. Nachmittags 2 Uhr verkauft die unterzeichnete Stelle bei der Nagoldbrücke in Hirsau verschiedene alte Baumaterialien, insbesondere ca. 300 Stück 3 1/2" starke taunene Dielen und alte Kluder wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden.  
Den 29. Jan. 1855.  
R. Straßenbauinspektion.  
Feldweg.

Oberamtsgericht Galw.  
(Gläubiger Aufruf).  
In nachstehenden Sausachen wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.  
Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.  
Georg Andreas Sichter, Schuhmacher in Stammheim, am Montag den 26. Feb. Vormittags 8 Uhr zu Stammheim.  
Johann Georg Großmann, Flößer und Gemeinderath in Unterreichenbach, am Freitag den 2. März Vormittags 8 Uhr zu Unterreichenbach.  
Den 22. Jan. 1855.  
R. Oberamtsgericht.  
Ebensperger.

Außeramtliche Gegenstände.  
Galw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugbrotzettel zu haben bei Beck Schwämmle.

Galw.  
Nächsten Samstag Abend halte ich Nudeluppe, wozu ich alle guten Freunde und Bekannte höflich einlade.  
Speisewirth Weick.

Galw.  
Gute Holzäsche kauft fortwährend Friedrich Kohler Seifensieder.

Galw.  
Am Freitag als am Lichtmessfeiertage sind Rummelstücklein zu haben bei Beck Gadenheimer.

Gehingen.  
Eine Chaise, ein- und zweispännig mit Ufedern, Koffer und Laternen,

nebst 2 Gefährtren, so wie ein Familienchlitten zu 4—6 Personen ist billigst zu verkaufen im Pfarrhause.

Kentheim.  
Zu unserer Hochzeit, welche wir morgen am 1. Feb. in unserem eigenen Hause zum Anker dahier feiern, laden wir alle unsere Freunde und Bekannte höflichst ein.  
Johann Pfrommer und seine Braut  
Dorothea Volz.

Galw.  
Ein Mädchen, die in häuslichen Geschäften erfahren ist, und auch mit Vieh umzugehen weiß, sucht einen Platz; wer? sagt Frau Beck Hammer.

Hirsau.  
Am nächsten Lichtmessfeiertag sind bei mir gute Zwiebeln und andere Kuchen zu treffen, wozu ich höflich einlade.  
Beck Schwiggäbele.

Galw.  
Schneider Schäfer hat aus Auftrag einen guten Mantelfragen und ein Paar schwarze Tuchhosen zu verkaufen.

Galw.  
Die Unterzeichneten laden alle ihre guten Freunde und Bekannte zu einem Glase Wein zu Schuhmacher Schwämmle auf nächsten Sonntag den 4. Feb., Nachmittags, höflich ein.  
Gottlob Schumacher  
Louise Frei.

Galw.  
Die Unterzeichneten laden alle ihre guten Freunde und Bekannte zu einem Glase Wein zu Schuhmacher Schwämmle auf nächsten Sonntag den 4. Feb., Nachmittags, höflich ein.  
Gottlob Schumacher  
Louise Frei.

nach d  
de und  
männ  
Brust-  
bei

autorisi  
der Ha  
zum Fe

Drei  
und 1

Es m  
mit Vie  
und ist  
tragt

Da i  
von hier  
so wird  
ten, we  
befindet  
trieb tau  
dicke da  
zum Ver  
Liebhabe  
weine B  
Familie  
den.

Der  
in seinem  
1852 ne  
gen mit



Die rühmlichst bekannten ächten  
**Rheinischen Brust-Caramellen**

nach der Komposition des K. preuß. Professors Dr. Albers zu Bonn, haben sich durch ihre vorzüglich lindern-  
 de und besänftigende Wirkung bei allen Konsumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jeder-  
 mann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gerne beipflichten. Diese — Rheinischen  
 Brust-Caramellen — sind nur in versiegelte rosarothc Düten à 18 fr. verpackt und stets ächt vorrätzig  
 bei Wilhelm Enslin in der Ledergasse in Calw.

**Vegetabilische Stangen-Pommade**

(à Originalstück 27 Kreuzer)

autorisiert von dem K. Professor der Chemie Dr. Linder zu Berlin, wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum  
 der Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich  
 zum Festhalten der Scheitel. Einziges Depot in Calw bei

Louis Dreiß.

Calw.

Drei Logis hat — 2 auf Lichtmess  
 und 1 auf Georgii zu vermieten  
 Glaser Bozenhardt.

Calw.

Es wird eine Magd, die auch gut  
 mit Vieh umzugehen weiß, gesucht,  
 und ist das Nähere mitzutheilen beauf-  
 tragt

Schmied Kleinbub  
 im Bischoff.

Calw.

Da ich beabsichtige, mein Geschäft  
 von hier nach Wildbad zu verlegen,  
 so wird mir mein Haus sammt Gar-  
 ten, welches sich im besten Zustande  
 befindet, und zu jedem Geschäftsbe-  
 trieb tauglich ist, nun entbehrlich, und  
 diete daher solches aus freier Hand  
 zum Verkaufe aus. Falls sich kein  
 Liebhaber zum Kaufe zeigt, so wird  
 meine Wohnung auch an eine solide  
 Familie in die Miete vergeben wer-  
 den.

Christof Müller, Tuchmacher.

Stammheim.

Der Unterzeichnete verkauft am  
 Lichtmessfeiertag  
 Mittags 2 Uhr  
 in seinem Hause einen erst im Jahr  
 1852 neugebauten zweispännigen Wa-  
 gen mit eisernen Achsen.

Johannes Rühl.

**Ein Dienstritt.**

Nach der Erzählung eines deutschen Offiziers.

(Fortsetzung.)

Ich riß den Kopf des Pferdes so  
 viel als möglich in die Höhe, um den  
 ganzen Vorthell des Wassers für mich  
 zu gewinnen. Der Fluß trug uns  
 mit reißender Schnelle abwärts und  
 bald hörte ich meinen Hinterraffen pu-  
 sten, schnaufen und gurgeln, als inkom-  
 modire ihn das Wasser gewaltig. Ich  
 blickte über meine Schulter und sah  
 ihn mühsam mit dem Wasser kämpfen  
 und seine Nase emporhalten.

„Zimmer klammerte die Bestie sich  
 aber noch fest und suchte sogar weiter  
 hinaus zu kriechen. Da gab ich dem  
 Pferde einen neuen Ruck, daß es bei-  
 nahe aufrecht dastand und ich selbst  
 einen solchen Stoß an meinen Kopf  
 bekam, daß ich halb ohnmächtig wurde.  
 Diese Stellung brachte den Tiger aber  
 völlig unter Wasser, und ich hörte ihn  
 heftiger als bisher pusten und schnau-  
 fen. Er mußte jetzt um sein Leben  
 kämpfen und in dieser Todesangst ließ  
 er seine Klaue los. Welche Wonne

für mich, als ich dies fühlte und ich  
 ihn gleich darauf dicht bei mir vorbeis-  
 schwimmen sah.

„Er schien sich in den ihm aufge-  
 drungenen Elemente sehr unglücklich zu  
 fühlen und sah verdammt verzweifelt  
 aus, als ihn der Strom mit Blitz-  
 schnelle dahintrug.

„Auch mein Pferd hatte längst das  
 Schwimmen aufgegeben und ließ sich  
 von dem Strome tragen; dies konnte,  
 wenn es erschöpft war und auf Felsen  
 stieß die sich in dem Flusse befanden,  
 seinen Untergang herbeiführen und ich  
 sann daher jetzt für mich allein auf  
 Rettung durch Schwimmen, denn ich  
 verstand mich darauf und konnte mir  
 zutrauen, das Land zu erreichen. Als  
 ich mich von dem Pferde geworfen  
 hatte und dies versuchte, fand ich mich  
 jedoch sehr durch meine Büchse behin-  
 dert, die ich nicht Preis geben wollte,  
 weil sie das Andenken eines mir theu-  
 ern Freundes war, der in Syrien sein  
 Grab gefunden hatte.

„Ich hatte daher hart mit dem  
 Strome zu kämpfen und fürchtete meh-  
 rere Male, er würde mich überwälti-

gen, ich trug indessen den Sieg davon und es gelang mir freilich in einer bedeutenden Entfernung von dem Punkte, wo wir hineingesprungen waren, das Ufer zu erreichen.

„Ich war so eisböpft, daß ich dort eine Weile regungslos liegen blieb.“

(Schluß folgt).

**Brodpreise.**

Im letzten Blatt gaben wir den Preis von 4 Pfd. Kernenbrod in Stuttgart zu 17 1/2 fr. an, wie er es damals war. Seither stieg er nach den Bekanntmachungen in der schwäb.

Chronik vom 26. Jan S. 108, auf 18 fr. Die Bekanntmachung besagt: „bei der heute vorgenommenen BrodtarRegularung wurde die Tare für 6 Pfd. Kernenbrod auf 27 fr. festgesetzt und es lag diesem Beschlusse ein Durchschnittspreis des Kernens in Heilbronn von 21 fl. 14 fr., in Stuttgart von 22 fl. 21 fr. und ein Durchschnitt des Dinkels von 9 fl. bis 9 fl. 12 fr. zu Grunde.“ Hiernach sind die Frucht- und Brodpreise hier und dort ziemlich gleich, in Stuttgart erstere noch eine Kleinigkeit höher. — Die Stuttgarter Bäcker sind mit der Tare zufrieden, ungeachtet sie wegen ihres viel größeren Produktionsaufwands (theure Mies-

the oder Wohnung, höhere Holzpreise, schwere Kommuniten, viel auswärtiger Fruchtkauf) vielleicht einen Zuschlag zu den ordentlichen Preissätzen verdienen würden; die Galwitzer Junstmeister sollen es aber nicht sein und sollen Erhöhung auf 19 fr. beantragen haben.

**Zeitung für Landleute.**

Die Allruten haben in der Nähe von Odessa und Kertsch mehrere Schiffe mit Proviant und Munition für die russische Armee bestimmt aufgefangen und mit Besatzung belegt.

Redigirt, verlegt und gedruckt von Altmann.

**Galw. Frucht- und Brod etc. Preise am 27. Jan. 1855.**

Getreide- Gattung	Voriger Rest	Neue Zufuhr	Gesammt- Betrag	Heutiger Verkauf	Im Rest geblieben	Höchster Preis	Wahrer Mittelpreis	Niedriger Preis	Verkaufs- Summe.			
	Schf.   fr.	Schf.   fr.	Schf.   fr.	Schf.   fr.	Schf.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.	fl.   fr.		
Waizen, alter												
— neuer												
Kernen, alter	10	182	192	174	18	22	45	22	21	22	3889	12
— neuer												
Dinkel, alter		95	95	89	6	8	36	8	21	8	743	58
— neuer												
Gerste, alte		8	8	7	1	13	6	12	46	12	89	26
— neue												
Haber, alter	2	90	92	87	5	7		6	36	6	574	12
— neuer												
Roggen, alter	1	1	1	1		18		18		18	48	
— neuer												
Erbfen												
Linjen												
Wicken												
Bohnen												
Summe —	12	376	388	358	30						5314	48

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise  
 Kernen alter um fl. 16 fr., neuer, weniger um fl. 7 fr., Gerste alte um fl. 1 fr., neue mehr um fl. 10 fr.  
 Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 18 fr. dto. schwarzes 16 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 4 1/2 Loth. —  
 Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 10 fr. Rindfleisch, gutes 9 fr. geringeres 8 fr. Kuhfleisch, gutes 9 fr. geringeres 8 fr. Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch 6 fr. Schweinefleisch, unabgezogenes 13 fr. abgezogenes 12 fr.  
 Stadtschuldheisenamt. Schuldt.

